

Rede des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland in Lettland, S.E. Eberhard Schuppius, anlässlich der feierlichen Übergabe der DAAD-Stipendienurkunden am 16. Mai 2006 in der Kleinen Aula der Universität Lettlands

Gegenwärtig studieren zwischen 1,5 und 2 Millionen junge Menschen weltweit außerhalb ihres Heimatlandes, davon ca. 190 000 in Deutschland. Damit ist Deutschland derzeit das drittbeliebteste Gastland für ausländischen Studierende – hinter den USA und Großbritannien.

Nach zuverlässigen Schätzungen wird sich die Zahl der weltweit mobilen Studierenden bis 2025 vervierfachen. In diesem Zusammenhang ist es Ziel der deutschen Bundesregierung, die Internationalisierung der Hochschulen in Deutschland weiter zu fördern. Dies bedeutet zum einen, dass verstärkt deutsche Studierende und Wissenschaftler zum Studium und zur Lehr- und Forschungstätigkeit im Ausland motiviert werden sollen. Zum anderen laufen erhebliche Bemühungen, auch den ausländischen akademischen Nachwuchs vermehrt für die Zusammenarbeit und insbesondere für längere Aufenthalte in Deutschland zu gewinnen. Hierzu zählen unter anderen die Umstellung der Studiengänge auf das Bachelor- und Mastersystem, Verbesserung der aufenthaltsrechtlichen Bestimmungen sowie eine intensivere Betreuung an den deutschen Hochschulen. Von großer Bedeutung sind aber auch Stipendien für besonders begabte ausländische Studierende.

Die größte Stipendien- bzw. Förderorganisation ist der Deutsche Akademische Austausch Dienst, kurz DAAD. Nach Lettland gehen im Studienjahr 2006/2007 insgesamt 38 Stipendien – von Forschungskurzstipendien über Abschlussstipendien bis hin zu Studienstipendien, die einen einjährigen Aufenthalt abdecken. Berechnet man den Wert dieser Stipendien, so kommt man auf die, wie ich meine, stolze Zahl von 176.710 Euro.

In dieser Zahl erschöpft sich das Engagement des DAAD in Lettland freilich noch nicht. Der DAAD ist mit Lektoren in Daugavpils und Riga vertreten und ist zusammen mit der Universität Lettlands und der Technischen Universität Riga einer der Träger des im Aufbau befindlichen Baltisch-Deutschen Hochschulkontors.

Liebe Stipendiatinnen und Stipendiaten, die gerade gemachte Aufzählung soll Ihnen keineswegs ein schlechtes Gewissen machen. Sie haben sich Ihre Stipendien mit herausragenden Leistungen, Bewerbungen und Präsentationen wohl verdient. Deutschland betrachtet die Stipendienmittel als eine Investition in die deutsch-lettischen Beziehungen und in unsere gemeinsame erfolgreiche europäische Zukunft. In Zeiten eines um sich greifenden Euro-Skeptizismus ist es Aufgabe von Politik und Diplomatie, den Bürgerinnen und Bürgern zu verdeutlichen, was alles getan wird, um den Weg in eine gute Zukunft zu ebnen. Darüber hinaus machen die Zahlen deutlich, dass Deutschland in Lettland einen wichtigen europäischen Partner sieht.

Wenn Sie nun in einigen Wochen nach Deutschland reisen, dann fühlen Sie sich hoffentlich genauso wie die WM-Fußballer und ihre Fans zu Gast bei Freunden. Ich wünsche Ihnen auf jeden Fall nicht nur viel Erfolg beim Forschen und Studieren, sondern auch viele interessante Begegnungen und unvergessliche Erlebnisse. Und wenn Sie wieder nach Lettland zurückkehren, vergessen Sie bitte nicht, sich bei dem im letzten Jahr neu gegründeten Verband der Deutschlandstipendiaten in Lettland anzumelden, damit wir weiter in Kontakt bleiben können.

Ich danke Ihnen an dieser Stelle für Ihre Geduld und Aufmerksamkeit und freue mich, Ihnen nun Ihre Stipendienurkunden überreichen zu dürfen.

